



Die Highlights des Jahres

DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE 2020 IM ÜBERBLICK



2020

»Humanimal«: Die Corona-Krise hat einmal mehr gezeigt, dass der Mensch nicht über der Natur steht, sondern Teil der Natur ist. Im Bild: Eva Witten, gbs-Mitarbeiterin und Mitgründerin des Düsseldorfer Aufklärungsdienstes (DA!), der 2020 sein 10-jähriges Bestehen feierte.



Zum Start des neuen Jahres gibt der Pianist Kai Adomeit ein fulminantes Beethoven-Konzert am Stiftungssitz in Oberwesel. Außerdem stellt Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon das **gbs-Schwerpunktthema 2020** „Die hohe Kunst der Rationalität: Fakten, Fakes und gefühlte Wahrheiten“ im gbs-Forum vor.

Unter dem Motto „... wirkt nicht über den Placebo-Effekt hinaus!“ starten der Düsseldorfer Aufklärungsdienst (DA!) und die gbs die bundesweite Ausschreibung des „**DA! Art-Award**“. Die Auslobung des säkularen Kunstpreises spielt auf die rechtliche Auseinandersetzung des Homöopathika-Herstellers „Hevert“ mit der Ärztin (und gbs-Beirätin) **Natalie Grams** an, die auch als Schirmherrin des „DA! Art-Awards“ fungiert. (Bild: Publikumspreis „DA! Art-Award“ 2018, Marie Althöfer, „Klopf, klopf ... lass mich rein“)



JANUAR

05.01.

13.01.

31.01.-01.02.2020

FEBRUAR

Für eine Welt ohne Müllberge: Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Svenja Schulze findet der sechste „**Cradle to Cradle**“-Kongress mit mehr als 1000 Teilnehmer*innen in der Urania Berlin statt. Auf der von der gbs unterstützten Großveranstaltung diskutieren Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft über Herausforderungen und Chancen der „C2C-Kreislaufwirtschaft“, die von dem Chemiker **Michael Braungart** (gbs-Beirat) entwickelt wurde.



Das **Bundesverfassungsgericht** erklärt das 2015 beschlossene „Gesetz zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ aufgrund seiner „Autonomiefeindlichkeit“ für verfassungswidrig und nichtig. gbs-Sprecher **Michael Schmidt-Salomon**, der als „sachverständiger Dritter“ bei der mündlichen Verhandlung über die Verfassungsbeschwerden **gegen § 217 StGB** gehört wurde, bezeichnet das Urteil als eine „Lehrstunde in Sachen Grundrechte“. (Bild: M. Schmidt-Salomon mit den gbs-Beiräten Dieter Birnbacher (DGHS) und Ludwig Minelli (Dignitas))





Zum 99. Geburtstag des renommierten Wissenschaftstheoretikers **Hans Albert** (gbs-Beirat) stellt die gbs das **Hans-Albert-Institut** (HAI) vor, das zu einer Stärkung des kritisch-rationalen, evidenzbasierten Denkens in Politik und Gesellschaft beitragen soll.

08.02.

26.02.

28.02.

Wichtiges Etappenziel: Zwei Tage nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts veröffentlicht die Stiftung einen Rückblick auf die erfolgreiche Kampagne **„Mein Ende gehört mir – Für das Recht auf Letzte Hilfe“**, welche die gbs u.a. mit dem verstorbenen Arzt und Sterbehelfer Uwe-Christian Arnold, der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS) und dem Internationalen Bund der Konfessionslosen und Atheisten (IBKA) initiierte.



AUSSERDEM...

12.01.2020: Der evolutionäre Anthropologe Johannes Krause spricht im Humanistischen Salon Nürnberg über „Die Reise unserer Gene“. Im Laufe des Jahres finden weitere Veranstaltungen u.a. mit dem Cartoonisten Piero Masztalerz und dem Physiker und gbs-Beirat Ulrich Walter statt. Ausgerichtet wird die Reihe vom Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs (Kortizes) mit Unterstützung der gbs.

14.01.2020: Die Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums „Globaler Islam“ Susanne Schröter stellt ihr Buch „Politischer Islam – Stresstest für Deutschland“ in der Zentralbibliothek Düsseldorf vor. Veranstalter ist die gbs Düsseldorf in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen.

16.01.2020: Der Historiker Matheus Hagedorn referiert „Zum Islambild der Neuen Rechten“ im Schelmekeller in Würzburg. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Würzburg.

22.01.2020: gbs-Beirat Colin Goldner, Leiter des von der gbs finanzierten „Great Ape Project“ (GAP Deutschland), stellt seine Arbeit bei Bündnis 90/Die Grünen Bremen im Café des SOS-Kinderdorfes vor.

23.01.2020: Der Biologe Karl-Heinz Büchner hält in der Volkshochschule Heidelberg einen Vortrag über die Geschichte der Evolution. Ausgerichtet wird die Veranstaltung von der gbs Rhein-Neckar.

30.01.2020: Autor Philipp Möller (gbs-Beirat) stellt sein neues Buch „Ich geh Bundestag“ an der Universität Mainz vor. Gastgeber ist die gbs-Hochschulgruppe Mainz.

31.01.2020: Der Sozialempiriker und Politologe Carsten Frerk (Leiter der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland und gbs-Beirat) spricht in Falkensee über sein Buch „Kirchenrepublik Deutschland – Christlicher Lobbyismus“. Veranstalter ist die gbs-Regionalgruppe Falkensee-Havelland.

06.02.2020: Vertreter*innen des Bildungsministeriums und des katholischen Religionslehrer-Verbands diskutieren mit gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon und der Landesschülervertretung Rheinland-Pfalz (LSV RLP) zum Thema „Ethik für alle?! Über die Existenzberechtigung des Religionsunterrichts“. Ausgerichtet wird die Podiumsdiskussion von der gbs-Hochschulgruppe Mainz und der LSV RLP.

18.02.2020: Michael Schmidt-Salomon spricht in der Volkshochschule Frankfurt „Über Glauben und Wissen“ und welche Alternative der evolutionäre Humanismus zu den traditionellen Offenbarungsreligionen bietet. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der gbs Frankfurt statt.

19.02.2020: Der Publizist Helmut Ortner (gbs-Beirat) stellt sein Buch „Exit – Warum wir weniger Religion brauchen“ in der Seidlvilla München vor. Veranstalter wird die Lesung von der gbs München in Kooperation mit dem Bund für Geistesfreiheit (bfg) München.



ifw-Treffen am Stiftungssitz: Unter der Leitung der Juristin Jacqueline Neumann beraten Beirat und Direktorium des **Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw)** über weitere Strategien zur Etablierung einer **säkularen Rechtspolitik**. Auf der Agenda stehen u.a. die Themen „Neuregelung der Suizidassistenten“, „Kirchliches Arbeitsrecht“, „Religionsverfassungsrecht“ sowie die verfassungswidrige Kirchensteuerrasterfahndung und die Entschädigung der Missbrauchstopfer der katholischen Kirche.

MÄRZ

06.-08.03.2020

08.03.

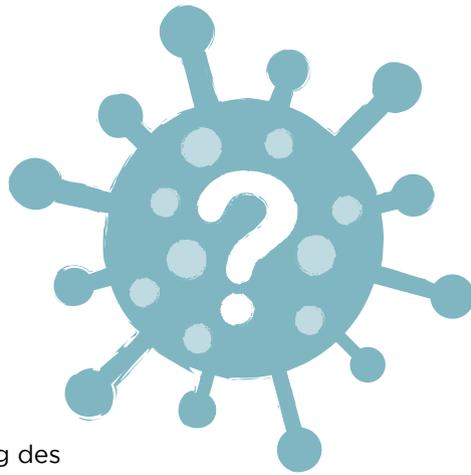
21.03



Auf der vorerst **letzten großen Präsenzveranstaltung** im gbs-Forum spricht **Christian Pfeiffer** zum Thema „Religion und Gewalt: Über den Missbrauch von Kindern in Glaubensgemeinschaften“. Der ehemalige Direktor des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen fordert die Rückholung der Missbrauchsakten aus dem Vatikan sowie einen umfassenden Schadensersatz für die Opfer. Die Einführung hält die Juristin **Jacqueline Neumann**, Koordinatorin des ifw, das 2018 mit bundesweiten Strafanzeigen gegen kirchliche Missbrauchstäter für Aufsehen sorgte.



Nach der Errichtung eines **Evolutionswegs** in Leimen (Baden-Württemberg) und Plön (Schleswig-Holstein) wird ein neuer Lehrpfad in Kyritz (Brandenburg) fertiggestellt. Der von Förster Peter Linke initiierte Lehrpfad wird von den **Evolutionären Humanisten Berlin-Brandenburg** und der Ostprignitz-Jugend unterstützt. Drei Monate später eröffnet die **Kirche des fliegenden Spaghettimonsters** einen weiteren Evolutionsweg in Templin. (Bild: Bruder Spaghetthus alias Rüdiger Weida und Bürgermeister Detlef Tabbert (rechts) bei der Einweihung)



Knapp zwei Wochen nach der Verhängung des „Lockdown“ gibt die **gbs** bekannt, dass sie aufgrund der **unklaren Datenlage** auf ein **Statement zur Corona-Pandemie** verzichtet. Grund für die Stellungnahme war der Eingang zahlreicher Anfragen, warum die gbs sich als „Denkfabrik für Humanismus und Aufklärung“ nicht zu COVID-19 äußere.

23.03.

APRIL

28.04.

Mit einem Vortrag von Amardeo Sarma zum Thema „Das Klima und unser Wohlstand“ eröffnet das **Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs** (Kortizes) in Kooperation mit der gbs die Online-Vortragsreihe „Vom Reiz des Übersinnlichen – Paranormales und Skepsis“. Weitere Vorträge in der von Kortizes-Leiter **Rainer Rosenzweig** moderierten Reihe gibt es mit dem Journalisten Bernd Harder, der Geologin Lydia Baumann, dem Archäologen Mirko Gutjahr sowie dem Mathematiker Gerd Antes. (Bild: gbs-Kurator und Institutsleiter Rainer Rosenzweig)



AUSSERDEM...

02.03.2020: Das Erzbistum Berlin hebt nach fünf Jahren juristischen Streits und mehreren Wellen negativer Medienberichterstattung den Kirchensteuerbescheid für den zwangskonfessionalisierten Franzosen Thomas Borens auf, der in seinem Heimatland nicht offiziell aus der Kirche hatte austreten können. Das ifw, das die Klage gegen den Kirchensteuerbescheid vor dem Verwaltungsgericht Berlin unterstützt hatte, wertet das Einlenken der katholischen Kirche als Erfolg.

02.03.2020: Begrenztes Kopftuchverbot für Rechtsreferendarinnen: Der Verwaltungsjurist Gerhard Czermak (ifw-Direktoriumsmitglied und gbs-Beirat) sieht in der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts einen „Meilenstein der Verfassungsrechtsprechung“. Das BVerfG hatte zuvor die Beschwerde einer muslimischen Rechtsreferendarin zurückgewiesen und die weltanschaulich-religiöse Neutralität stärker gewichtet als noch in seiner umstrittenen Entscheidung zum Lehrerinnen-Kopftuch 2015.

03.03.2020: Die Autorin Nadine Pungs liest im Humanistischen Salon Düsseldorf aus ihrem neuen Buch „Meine Reise ins Übermorgenland: Allein unterwegs von Jordanien bis Oman“. Veranstaltet wird die Buchvorstellung von der gbs Düsseldorf.

05.03.2020: Im „Wortklub Dortmund“ diskutiert die Bischöfin und ehemalige Ratsvorsitzende der EKD Margot Käßmann mit dem Philosophen Michael Schmidt-Salomon über den „Sinn des Lebens“. Die ausverkaufte Kulturveranstaltung wird vom WDR beworben und von Autor Thomas Koch moderiert.

05.03.2020: Die ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete Lale Akgün und der Religionssoziologe Adrian Gillmann (Direktoriumsmitglied des HAI) stellen ihr Buch „säkular. sozial.demokratisch – Ein Plädoyer für die Trennung von Religion und Politik“ in Heidelberg vor. Veranstaltet wird die Buchpräsentation von dem Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) Heidelberg in Kooperation mit der gbs Rhein-Neckar.

09.03.2020: In Erwartung der kommenden Corona-Beschränkungen sagt die gbs alle geplanten Veranstaltungen ab, darunter auch die Gedenkfeier für Uwe-Christian Arnold, mit der der Erfolg in Sachen „Letzte Hilfe“ vor dem Bundesverfassungsgericht gewürdigt werden sollte.

12.04.2020: Zum 70. Geburtstag des Strafrechtlers und Rechtsphilosophen Reinhard Merkel (ifw- und gbs-Beirat) erscheint unter dem Titel „Recht – Philosophie – Literatur“ eine zweibändige Festschrift zu Ehren des Jubilars. Das von den ifw-Beiräten Holm Putzke und Jörg Scheinfeld mit herausgegebene und von der gbs geförderte Werk enthält auch Beiträge der ifw-Mitglieder Rolf Dietrich Herzberg, Eric Hilgendorf, Ulfried Neumann und Jacqueline Neumann.

Zum Auftakt der gemeinsamen **Online-Veranstaltungsreihe** des Düsseldorfer Aufklärungsdienstes und der gbs stellt der Philosoph **Franz Josef Wetz** (gbs-Beirat) sein neues Buch „Tot ohne Gott. Eine neue Kultur des Abschieds“ im „Humanistischen Salon Düsseldorf“ vor. Im Laufe des Jahres werden weitere Vorträge von dem Wissenschaftsjournalisten Michael Shermer („Skeptics Society“), der Skeptikerin Giulia Silberberger („Der goldene Aluhut“) und dem Chemiker Jan Sütterlin (gbs Köln) als **Livestream im YouTube-Kanal** der gbs ausgestrahlt.



Das von der gbs im Februar gegründete **Hans-Albert-Institut (HAI)** veröffentlicht seine erste Stellungnahme „**Patientenautonomie in der Krise**“. In dem Papier beschäftigt sich das HAI mit medizinethischen Konsequenzen der Corona-Pandemie und plädiert für eine kritisch-rationale Medizin.

MAI

05.05.

07.05.

18.05.



Die **gbs kritisiert** die Überrepräsentanz kirchlicher Interessen im **Deutschen Ethikrat**. Anlass war die am 30. April erfolgte Neubesetzung des Gremiums, die dieses Problem eher noch verschärft hat. Somit ist auch in Zukunft vor allem dort mit verfassungswidrigen Empfehlungen des Deutschen Ethikrates zu rechnen, wo religiöse Interessen im Spiel sind, wie u.a. die Debatten über die Knabenbeschneidung, Präimplantationsdiagnostik und Sterbehilfe gezeigt haben.

Schon im November 2019 hatte das **Institut für Weltanschauungsrecht** (ifw) das Bundesjustizministerium für seine Zusammenarbeit mit dem Islamverbandschef Aiman Mazyek bei der Regierungskampagne **#WirSindRechtsstaat** kritisiert. Nach 6 Monaten (!) ohne eine Reaktion zur Kampagnenpartnerschaft veröffentlicht das ifw „**Erinnerungskärtchen**“ für Politiker, Journalisten und interessierte Bürger, die das vielsagende Drei-Affen-Motiv „Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen!“ aufgreifen.

#WirSindRechtsstaat
 7 Finden Sie es richtig, dass im Rahmen der geltenden deutschen Gesetze Zeichnungen und Karikaturen von Mohammed veröffentlicht werden dürfen?



26.05.

27.05.

AUSSERDEM...

29.04.2020: Laut einer INSA-Meinungsumfrage vom April 2020 befürwortet die Mehrheit der Befragten ein Ende der Zucht und Haltung von Menschenaffen in deutschen Zoos. Dies ist ein erfreuliches Ergebnis für das von der gbs geförderte „Great Ape Project“, das sich für die Grundrechte der großen Menschenaffen einsetzt.

20.05.2020: In der hr2-Radiosendung „Der Tag“ wird gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon zum Thema „Glauben lernen? Streit über den Religionsunterricht“ interviewt. Der Philosoph plädiert dafür, den konfessionsgebundenen Religionsunterricht durch einen weltanschaulich neutralen Ethikunterricht zu ersetzen.

25.05.2020: Die Literaturwissenschaftlerin Tatjana Jesch spricht in einem Online-Vortrag „Über das Verhältnis von Religion und Gewalt“. Veranstalter sind die gbs-Regionalgruppe Freiburg und der „Treffpunkt Freiburg“. Bereits im Januar gab es einen Vortrag mit der Referentin im Rahmen der Tagung des Freiburger Arbeitskreises „Literatur & Psychoanalyse“.

30.05.2020: Beitrag zum gbs-Schwerpunktthema 2020 „Die hohe Kunst der Rationalität: Fakten, Fakes und gefühlte Wahrheiten“: Die Ärztin Natalie Grams (wissenschaftliche Mitarbeiterin und gbs-Beirätin) diskutiert in ihrem aktuellen „Spektrum der Wissenschaft“-Podcast mit dem Medizinanwalt Christian Nobmann über „Fake News“ und Verschwörungserzählungen rund um das Coronavirus. Gäste sind der Arzt David Bardens (Beirat des Hans-Albert-Instituts) sowie die Psychologin Pia Lamberty (mit Katharina Nocun, Autorin des Buchs „Fake Facts“).

Eine Kritik, die unser Anliegen bestärkt: Nachdem die kreatio-nistische Zeitschrift „**Wort und Wissen**“ das von der gbs und dem Institut für Biologiedidaktik der Universität Gießen initiierte **Evokids-Projekt** angegriffen hat, veröffentlicht die **Stiftung** mit Unterstützung des Evolutionsbiologen Martin Neukamm eine pointierte **Stellungnahme**, die die logischen Widersprüche der Schöpfungsgläubigen auf den Punkt bringt.





Unter dem Titel „**Keine Aushöhlung des Karlsruher Urteils!**“ veröffentlichen die gbs und das Hans-Albert-Institut ihre zwei Tage zuvor beim Bundesgesundheitsministerium (BMG) eingereichte **Stellungnahme zur Neuregelung der Suizidhilfe**. Auch das von der gbs getragene ifw reicht eine Stellungnahme beim BMG ein, welche die Vorgehensweise von Gesundheitsminister Jens Spahn in Sachen Sterbehilfe scharf kritisiert.

Ehesakrament verliert an Bedeutung: Nach einer statistischen Auswertung der von der gbs finanzierten **Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland** (fowid) sinkt der Trend, eine Eheschließung mit dem kirchlichen Segen zu verbinden, weiter. Während 1953 noch nahezu 80 Prozent aller Trauungen mit der kirchlichen Zeremonie begangen wurden, ist dieser Anteil im Jahr 2018 auf rund 18 Prozent gesunken.



JUNI

10.06.

12.06.

JULI

13.07.

Der **Düsseldorfer Aufklärungsdienst** und das **Aquazoo Löbbecke Museum** eröffnen einen Evolutionsweg im Nordpark, der auf dem Konzept der gbs-Regionalgruppe Rhein-Neckar beruht und die 4,6 Milliarden Jahre lange Geschichte der Erde auf 460 Metern abbildet. Eine weitere Führung für Groß und Klein gibt es im Oktober mit Filmemacherin Ricarda Hinz. (Bild: Ricarda Hinz mit Museumsdirektor Jochen Reiter bei der Eröffnung)





Mit einem Vortrag des Psychologen und Musikers Stefan Kölsch zum Thema „Hirnforschung, Musik und Gesundheit“ beginnt die von dem Physiker **Helmut Fink** moderierte Online-Vortragsreihe „**Hirne aus der Ferne**“, die **Kortizes** in Kooperation mit der **gbs** ausrichtet. Spannende Einblicke in ihre Arbeit und in unser „Innenleben“ bieten außerdem die Neurowissenschaftlerin Ina Bornkessel-Schlesewsky, der Mediziner Georg Northoff, die Neuropsychologin Jennifer Windt und der Neuropsychologe Lutz Jäncke. (Bild: Moderator Helmut Fink)

AUSSERDEM...

24.06.2020: Unter dem Titel „Free Nigerian Atheist Mubarak Bala!“ richtet die Säkulare Flüchtlingshilfe ein öffentliches Webinar über die Situation und Verfolgung von Atheisten in Nigeria am Beispiel des Falles Mubarak Bala aus. Die Veranstaltung wird von der **gbs** unterstützt.

24.06.2020: In der Reihe „MensaGoesScience“ hält Michael Schmidt-Salomon einen Online-Vortrag zum Thema „Auf der Suche nach einem konsistenten Weltbild“. Ausgerichtet wird die virtuelle Veranstaltung von Mensa in Deutschland mit Unterstützung der Giordano-Bruno-Stiftung.

26.06.2020: Unter dem Titel „Staatsleistungen an die Kirchen abschaffen – aber richtig“ hält der ehemalige Staatsminister Rolf Schwanitz einen Online-Vortrag bei den Säkularen Sozis. Der Jurist, Mitglied im Beirat des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw) und der **gbs**, setzt sich schon lange für eine Trennung von Staat und Kirche ein.

01.07.2020: Im Rahmen einer virtuellen Podiumsdiskussion diskutieren Martin Benninghoff (FAZ), Florian Chefai (**gbs**) und Nicolai Sprekels (SARAM) über „Rationale Strategien im Umgang mit Nordkorea“. Organisiert wird die Veranstaltung von SARAM in Kooperation mit der Giordano-Bruno-Stiftung und dem Hans-Albert-Institut.

06.07.2020: In einem Interview mit netzpolitik.org erklärt die Juristin und Koordinatorin des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw), Jacqueline Neumann, warum die Regierung ihre Kritiker nicht einfach auf Facebook oder Twitter sperren darf. Hintergrund war eine ifw-Klage gegen Ministerpräsident Bodo Ramelow, der das Twitter-Konto des ifw auf seinem Account blockiert hatte.

11.07.2020: Treffen im virtuellen Raum: Der **gbs**-Vorstand informiert die Stifterkreismitglieder über aktuelle und geplante Aktivitäten der **gbs**. Die Veranstaltung findet aufgrund der Corona-Krise erstmals online statt.

16.07.2020: Ingrid Matthäus-Maier spricht bei den Säkularen Sozis über „Sterbehilfe: Welche Hilfe ist erlaubt?“ Die **gbs**- und ifw-Beirätin, die sich schon frühzeitig gegen eine Kriminalisierung der Sterbehilfe eingesetzt hat, macht Vorschläge, wie es nach dem Karlsruher Urteil rechtspolitisch weitergehen sollte. Ein weiterer Online-Vortrag findet im Oktober bei der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ) in Düsseldorf statt.

AUGUST

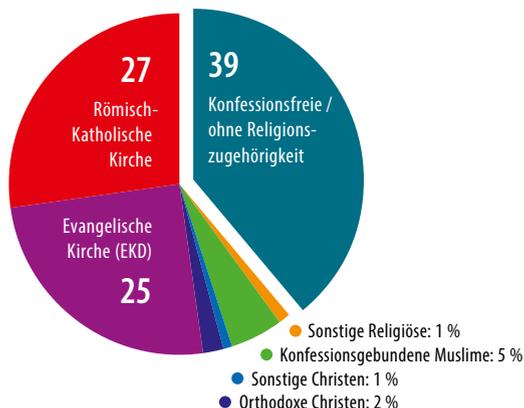
06.08.

12.08.

Religionszugehörigkeiten in Deutschland

Stand 31.12.2019 (in Prozent)

fowid
Forschungsgruppe
Weltanschauungen
in Deutschland



Quellen:
DBK, EKD, REMID,
BAMF, Statistisches Bundesamt
sowie eigene Berechnungen

Unter Leitung des Sozialempirikers Carsten Frerk veröffentlicht **fowid** die jährliche **Religionsstatistik** für 2019, nach der der Bevölkerungsanteil der konfessionsfreien Menschen auf 38,8 Prozent angestiegen, der Anteil der Katholiken und Protestanten hingegen auf 27,1 beziehungsweise 24,9 Prozent gesunken ist. Erstmals enthält das Datenblatt auch eine Analyse der „**gelebten Religion**“, die aufzeigt, dass nur 7,9 Prozent der in Deutschland lebenden Menschen als „praktizierende Gläubige“ einzustufen sind.



Im Stadtmuseum Düsseldorf wird die **Kunstausstellung** zum „DA! Art-Award“ eröffnet, die vom **Düsseldorfer Aufklärungsdienst** in Kooperation mit der **gbs** und dem **Kunstabüro Düsseldorf** ausgerichtet wird. Begleitend zur Ausstellung finden wissenschaftliche Vorträge (u.a. von den gbs-Mitgliedern Michael Schmidt-Salomon und Natalie Grams) sowie Comic-Lesungen (u.a. von Dorte Landschulz, Til Mette und Piero Masztalerz) statt, die allesamt live im YouTube-Kanal der gbs übertragen werden.

Zum Thema „**Rationalität in der Krise**“ veranstaltet das **Hans-Albert-Institut (HAI)** einen hochkarätig besetzten Kongress mit den Referent*innen Natalie Grams, Lutz Jäncke, Adriano Mannino, Nikil Mukerji, Katharina Nocun und Michael Schmidt-Salomon. Wenige Tage später sind die Vorträge des „Virtual Rationality Congress“ auch über den HAI-YouTube-Kanal verfügbar.



15.08.

SEPTEMBER

05.09.

19.09.



Das „**Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung**“ ruft zur Demonstration „Leben - Lieben - Selbstbestimmt“ in Berlin auf. Anlass für die Kundgebung ist der sogenannte „Marsch für das Leben“, auf dem Abtreibungsgegner*innen ein Verbot des Schwangerschaftsabbruchs fordern. Unter dem Motto „Schwangerschaftsabbruch ist Grundversorgung!“ beginnen wenige Tage später die bundesweiten Aktionen rund um den „**International Safe Abortion Day**“, der von über 50 Organisationen (darunter auch die gbs) unterstützt wird.



Anlässlich der Tagung der **Deutschen Bischofskonferenz** (DBK) in Fulda weist gbs-Mitarbeiter David Farago mit der Kunstinstallation „**Die lange Bank des Missbrauchs-skandals**“ auf die noch immer unzureichende Aufarbeitung der Fälle sexueller Gewalt gegen Kinder in der katholischen Kirche hin. Schon zur Frühjahrs-Vollversammlung der DBK in Mainz (02.-05. März) hatte die gbs kritisiert, dass die Bischofskonferenz den Entschädigungsforderungen nicht nachkommt. (Bild: David Farago und Bischof Stephan Ackermann beim Sägen an der „langen Bank des Missbrauchs“)

AUSSERDEM...

08.08.2020: Unter der Leitung der Koordinator*innen David Farago und Luisa Lennepertreffen sich mehr als 20 Regional- und Hochschulgruppen. An der coronabedingt per Videokonferenz durchgeführten Veranstaltung nehmen mehr als 40 Vertreter*innen teil.

10.08.2020: gbs-Vorstandssprecher Michael Schmidt-Salomon spricht in der Radiosendung „Tag für Tag“ (Dlf) mit der Politikwissenschaftlerin und Journalistin Christiane Florin (Redaktion „Religion und Gesellschaft“) über das Identitäre von Religion, den evolutionären Humanismus und die Krise der Kirchen.

15.08.–31.10.2020: Im „Turm für Kunst und Kommunikation“ in Wolfratshausen zeigt der Kulturverein Isar Loisach die von der gbs unterstützte Ausstellung „Die Welt der Frau“ mit Werken der ägyptischen Karikaturistin Doaa El-Adl. Die Arbeiten der Künstlerin sind eine Leihgabe der „Schule des Ungehorsams“, die von dem österreichischen Karikaturisten und gbs-Beirat Gerhard Haderer 2017 gegründet wurde.

17.08.2020: Das „Neanderthal Museum“ veröffentlicht mit Filmemacherin Ricarda Hinz (gbs-Kuratorin) das Bildungsvideo „Geschichte & Evolution: Jung- und Altsteinzeit im Vergleich“. Die Produktion des Lehrfilms wird von der Giordano-Bruno-Stiftung mitfinanziert.

20.08.2020: Im Rahmen der virtuellen Podiumsdiskussion „Frauenrechte in religiösen Gemeinschaften, Europa – Quo vadis?“ analysieren die Ethnologin Susanne Schröter und gbs-Vorstand Michael Schmidt-Salomon den politischen Islam in Europa. Die Veranstaltung wird von den Säkularen Grünen in Kooperation mit der gbs-Regionalgruppe Schleswig-Holstein ausgerichtet.

27.08.2020: „Sterbehilfe in Deutschland – Wie geht es weiter?“: Die Bundestagsabgeordnete Katrin Helling-Plahr (FDP) spricht mit gbs-Sprecher Michael Schmidt-Salomon über eine mögliche Neuregelung der Suizidassistenten. Auch andere Organisationen, die sich für Selbstbestimmung am Lebensende einsetzen, werden in der öffentlich zugänglichen Gesprächsreihe angehört.

29.08.2020: Beirat, Kuratorium und Vorstand kommen zum jährlichen Stiftungstreffen zusammen, um sich über die Aktivitäten der letzten 12 Monate sowie die Agenda auszutauschen. Die Veranstaltung mit den Gremienmitgliedern findet erstmals rein virtuell statt.

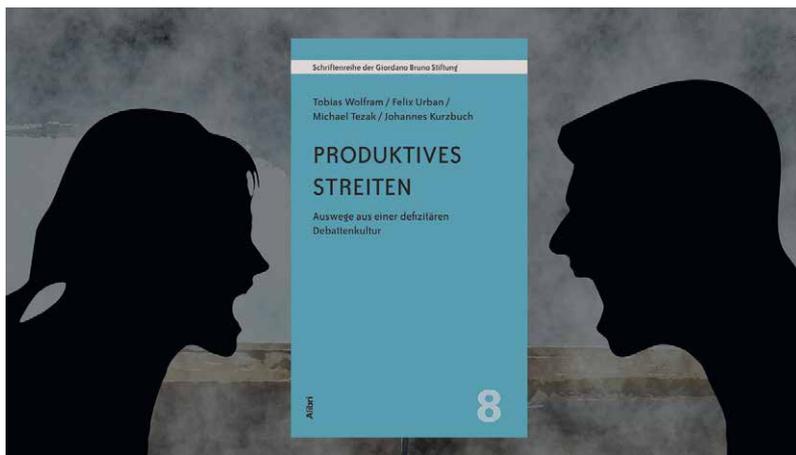
08.09.2020: Rana Ahmad, Mitgründerin der Säkularen Flüchtlingshilfe und gbs-Stipendiatin, spricht in der Sendereihe „Das Forum“ (NDR Info) über ihre Erfahrungen auf der Flucht ins Exil und wie Integration bestmöglich gelingen kann.

21.9.2020: Die gbs-Hochschulgruppe Mainz legt beim örtlichen Verwaltungsgericht Klage gegen den Asta der Universität Mainz ein, welcher der Gruppe u.a. wegen einer Einladung von gbs-Beirat Hamed Abdel-Samad den Status als „studentische Initiative“ entzogen hatte.

22.-24.09.

OKTOBER

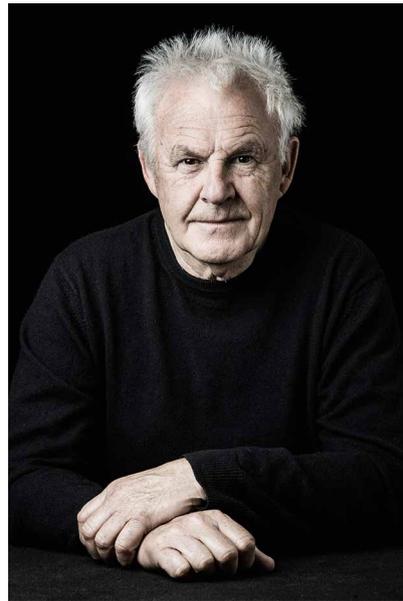
05.10.



Unter dem Titel „**Produktives Streiten**“ erscheint Band 8 der **gbs-Schriftenreihe** im Alibri Verlag. Die Autoren Tobias Wolfram, Felix Urban, Michael Tezak und Johannes Kurzbuch untersuchen in ihrem prägnant formulierten Text nicht nur die Ursachen für die oft sehr unproduktiven Debatten unserer Tage, sondern zeigen auch Möglichkeiten auf, wie rationale Debatten gelingen können.



Das **Hans-Albert-Institut (HAI)** und die **Bundesarbeitsgemeinschaft Humanistischer Studierender (BAG)** schreiben einen **Essay-Wettbewerb** für junge Menschen bis 30 Jahre zum Thema „**Was ist rational?**“ aus. Auch Schülerinnen und Schüler sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen. Einsendeschluss ist der 100. Geburtstag von Hans Albert am 8. Februar 2021.



Internationaler Tag gegen die Todesstrafe: gbs-Beirat **Helmut Ortner** stellt sein aktuelles Buch „**Ohne Gnade – Eine Geschichte der Todesstrafe**“ in einem Live-Vortrag auf dem gbs-YouTube-Kanal vor und diskutiert mit Michael Schmidt-Salomon und Mina Ahadi über die Chancen, dieses „Relikt der Barbarei“ endlich aus der Welt zu schaffen. Vier Tage zuvor liest **Rana Ahmad** („Säkulare Flüchtlingshilfe“) auf dem gbs-YouTube-Kanal aus ihrem Buch „**Frauen dürfen hier nicht träumen**“.

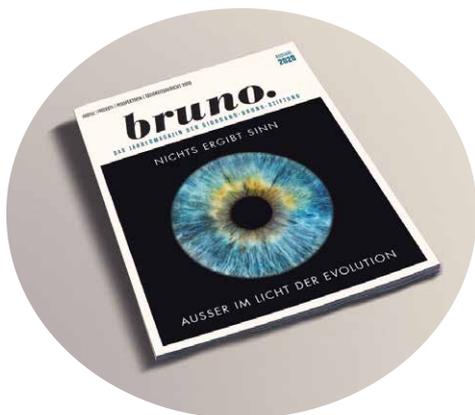
07.10.

08.10.

10.10.

27.10.

Die zweite Ausgabe des „**bruno.**“-**Jahresmagazins** erscheint in einer Printauflage von 10.000 Exemplaren. Das von dem Grafiker Roland Dahm gestaltete Heft enthält spannende Informationen rund um die Projekte und Mitglieder der Stiftung sowie den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2019. Kostenlose Exemplare können im Stiftungssekretariat bestellt werden.



Evolutionenleugner im Westerwald: In der kleinen **Gemeinde Hellenhahn-Schellenberg** sorgen besorgte Bürger*innen mithilfe eines Bürgerentscheids dafür, dass der **Evolutionsweg**, der nach dem Konzept der gbs Rhein-Neckar errichtet werden sollte, **verhindert** wird. Der Streit löst einigen Medienrummel aus, u.a. gibt es einen Beitrag in der Satiresendung „Extra 3“. Die auf dem hpd veröffentlichte Karikatur von Oliver Ottitsch bringt die absurde Debatte wunderbar auf den Punkt.

Nach dem Mord an dem französischen Lehrer Samuel Paty bekräftigt die gbs ihre Forderung nach **Abschaffung des „Gotteslästerungsparagrafen“ 166 StGB**, die sie bereits nach dem „Karikaturenstreit“ 2006 sowie nach dem Attentat auf das Satiremagazin „Charlie Hebdo“ 2015 erhoben hatte. Kurz zuvor hat das von der Stiftung gegründete **Institut für Weltanschauungsrecht (ifw)** einen Gesetzentwurf veröffentlicht, mit dem der „Fundamentalistenfreundliche Zensurparagraf“ aus der Welt geschafft werden könnte.



NOVEMBER

09.11.

13.-15.11.

AUSSERDEM...

09.-11.10.2020: Der Koordinierungsrat säkularer Organisationen (KORSO) soll zu einer Lobbyorganisation ausgebaut werden, die die Interessen der Konfessionsfreien in der politischen Öffentlichkeit vertritt. Darauf einigen sich die Mitgliedsverbände (u.a. die gbs) in einem Kommuniqué unter Leitung des KORSO-Vorsitzenden Rainer Rosenzweig auf der Klausurtagung in Mittelkalbach bei Fulda.

13.10.2020: Der Chemiker Achim Zieslesny (Westfälische Hochschule Gelsenkirchen) hält im ZAKK in Düsseldorf einen Vortrag über die vieldiskutierte Frage „Ist Intelligenz erblich?“ Organisiert wird die Veranstaltung vom Düsseldorfer Aufklärungsdienst (gbs Düsseldorf) in Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Salon.

19.10.-29.11.2020: Die gbs Karlsruhe und das Institut für Biologiedidaktik der Universität Gießen präsentieren das Evokids-Projekt „Evolution in der Grundschule“ im Rahmen der „Science Days Digital“ 2020.

24.10.2020: Die gbs Karlsruhe stellt sich im Rahmen der virtuellen Karlsruher Freiwilligenmesse vor. Weitere Veranstaltungen mit der Regionalgruppe gibt es in diesem Format wenige Wochen später zur säkularen Trauer- und Trostkultur sowie zur Neuregelung der Suizidhilfe.

29.10.2020: Der Islamexperte und Publizist Hamed Abdel-Samad (gbs-Beirat) mahnt in der Radiosendung „Kultur am Mittag“ (WDR3), dass die deutsche Politik keine Verengung des Diskursraums aus Rücksicht auf religiöse Gefühle zulassen darf und sich klar gegenüber dem politischen Islam positionieren muss. Anlass für das Interview ist der neue Karikaturenstreit, der durch den Mord an dem französischen Lehrer Samuel Paty entfacht wurde.

03.11.2020: In einer virtuellen Diskussion zum Thema „Säkulare Politik von und für liberale (Ex-)Musliminnen“ sprechen die Mitgründerin der Säkularen Flüchtlingshilfe Rana Ahmad und die Politikerin Ekin Deligöz (Bündnis 90/Die Grünen) darüber, wie Frauen mit kulturell-muslimischem Hintergrund politisch gestärkt werden können.



Das **Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs** (Kortizes) veranstaltet in Kooperation mit der **gbs** ein Online-Symposium zum Thema „**Wo sitzt der Geist?**“ Renommierete Experten wie die Neurowissenschaftler Wolf Singer, John-Dylan Haynes und Moritz Helmstaedter stellen die aktuellen Ergebnisse der Wissenschaft im Bereich der Hirnforschung vor und beleuchten dabei auch das Verhältnis von natürlicher und künstlicher Intelligenz.



Unter dem Titel „**Leidenschaft zur Vernunft**“ veröffentlichen das **Hans-Albert-Institut** und die gbs eine **Broschüre** zum „Kritischen Rationalismus als Lebenshaltung“. Die Broschüre, die aufgrund ihrer allgemeinverständlichen Anlage auch im Schulunterricht eingesetzt werden kann, geht der Frage nach, wie wir „die hohe Kunst der Rationalität“ (gbs-Schwerpunktthema 2020) trainieren können.



Eindeutiges Votum für das Recht auf Suizidhilfe: Mit einer deutlichen **Mehrheit** (70,8 Prozent) stimmten die **deutschen Fernsehzuschauer*innen** in der Sendung „hart aber fair“ (ARD) dafür, dass ein 78-jähriger Mann (der nicht schwerstkrank oder schwerstbehindert ist) ein todbringendes Medikament zur Ermöglichung eines **selbstbestimmten Suizids** erhalten soll. Autor Ferdinand von Schirach hatte in der im Vorfeld ausgestrahlten Inszenierung seines Theaterstücks „Gott“ die Argumente aufgegriffen, die die gbs mit ihren Bündnispartnern im Rahmen der Kampagne „Für das Recht auf Letzte Hilfe“ entwickelt hatte.

23.11.

DEZEMBER

01.12.

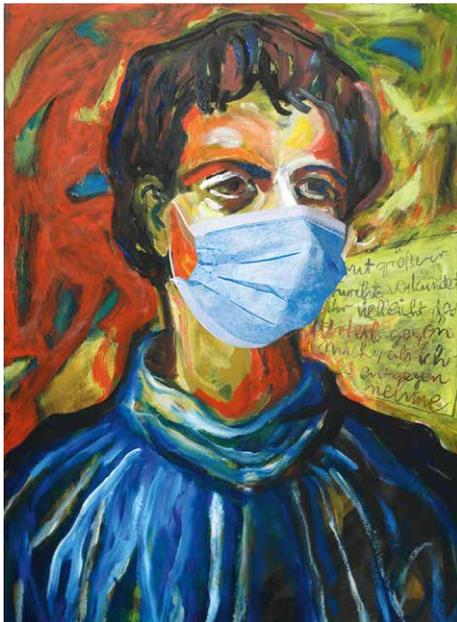
03.12.



10 Jahre Düsseldorfer Aufklärungsdienst (DA!): Die Regionalgruppe hat sich mit ihren zahlreichen Veranstaltungsformaten und Aktionen einen Namen gemacht und ist aus dem kulturellen Umfeld der Landeshauptstadt nicht mehr wegzudenken. Die Giordano-Bruno-Stiftung gratuliert der gbs Düsseldorf zum **Jubiläum!**

Das Monatsmagazin „**natur**“ berichtet über die großen Menschenaffen als „Skaven der Schöpfung“ und greift die Ziele und Forderungen des „**Great Ape Project**“ auf, das von der gbs unterstützt wird. Das Heft unter dem Titel „Tiere wie wir“ (12/20) beschäftigt sich im Schwerpunkt mit Tierrechten und beleuchtet, wie „neues Wissen das Verhältnis zu unseren Mitgeschöpfen verändern könnte“.





Positive Bilanz zum Jahresende: Trotz der Corona-Krise hat die gbs erstaunlich viele Aktivitäten entfalten können, wie der auf der gbs-Website veröffentlichte „**Jahresrückblick 2020**“ zeigt. Insbesondere ist es ihr gelungen, zahlreiche Veranstaltungen in den digitalen Raum zu verlagern. Die rund 50 Online-Vorträge und -Diskussionen, welche die gbs mitveranstaltet hat, haben viele tausend Menschen erreicht.

AUSSERDEM...

23.11.2020: Die gbs wird internationaler: Die Stiftung gibt die Übersetzung ihrer Website ins Englische bekannt, für die hauptsächlich gbs-Mitarbeiterin Luisa Lennep (mit Unterstützung der Übersetzer*innen Robert Spence und Angela Lahee) verantwortlich zeichnet. Mit der Bereitstellung von englischen Informationen und Broschüren möchte die Stiftung stärker in den internationalen Raum hineinwirken.

25.11.2020: Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen appellieren die Frauenrechtlerinnen Mina Ahadi (Zentralrat der Ex-Muslime und gbs-Stipendiatin), Naïla Chikhi (Referentin für Integration und Frauenpolitik) und Rebecca Schönenbach (Vorsitzende von „Frauen für Freiheit“) in einem Offenen Brief, die Gefahr für unsere freiheitlichen und demokratischen Gesellschaften ernst zu nehmen und den Extremismus international zu bekämpfen.

14.12.2020: Das Institut für Weltanschauungsrecht (ifw) veröffentlicht den Entwurf eines „Grundsatzgesetzes zur Ablösung der historischen Staatsleistungen“. Damit soll verhindert werden, dass den Kirchen nach den bereits gezahlten 20 Milliarden Euro Staatsleistungen weitere 10 Milliarden Euro als Ablösesumme zukommen, um den entsprechenden Verfassungsauftrag aus dem Jahr 1919 zu erfüllen.

17.12.2020: „Wie umgehen mit Nordkorea?“ und was kann Deutschland trotz Corona für eine bessere humanitäre Lage in dem abgeschotteten Land tun? Darüber diskutiert u.a. Henning Simon, Auswärtiges Amt, mit Wolfgang Büttner, „Human Rights Watch“, und Nicolai Sprekels, Stiftung SARAM – für Menschen in Nordkorea. Letztere hat zur Online-Veranstaltung eingeladen und wird von der gbs unterstützt.

30.12.2020: „Ein Kuss ist kein Verbrechen!“: Die gbs unterstützt die Petition von Amed Sherwan (Ex-Muslim und Teilnehmer am gbs-Sommerforum 2019) „Gegen Zensur von Küssen auf Instagram und Facebook“. Hintergrund war die Veröffentlichung einer Fotomontage, die einen Kuss vor der islamischen Kaaba in Mekka darstellt (siehe hierzu den Artikel in diesem Heft).

06.12.

11.12.

31.12.



Mit der Kirchenaustrittskampagne „**Ich muss mal dringend austreten!**“ verabschiedet sich die gbs ins neue Jahr. Die Aktion des „11. Gebots“ unter Leitung von Mitarbeiter **David Fargo** greift die sich ankündigende Austrittswelle innerhalb der katholischen Kirche auf, die durch die fehlende Aufklärung des Missbrauchsskandals im Erzbistum Köln befeuert wird. Alle, die die „frohe Botschaft“ des Austritts via Facebook verbreiten, können Bücher der beiden gbs-Beiräte Helmut Ortner oder Jacques Tilly gewinnen.

Finanzen und Vermögen

WOFÜR DIE GBS IHRE MITTEL 2020 EINGESETZT HAT

Einnahmen & Ausgaben 2020

Insgesamt nahm die Stiftung im vorliegenden Geschäftsjahr **457.209,28 €** ein. Davon entfielen 451.325,71 € (98,71 Prozent) auf Spendengelder, 5.883,57 € (1,29 Prozent) konnten durch Erlöse aus Bucheinnahmen und Kapitalerträgen erzielt werden.

Die **Einnahmen** verteilten sich 2020 wie folgt: Ein großer Teil der Zuwendungen wurde, wie schon in den Jahren zuvor, vom **Stifterkreis** (182.210,00 €, Vorjahr: 190.605,00 €) und dem **gbs-Förderkreis** (150.356,02 €, Vorjahr: 148.292,79 €) bereitgestellt. An **allgemeinen (externen) Spenden** kamen mit 66.383,80 € deutlich mehr Fördergelder herein als im Jahr zuvor (48.069,93 €). Hingegen lagen die Einnahmen aus **zweckgebundenen Spenden** mit 37.375,89 € klar unter denen des Vorjahres (58.773,23 €). Berücksichtigt man jedoch, dass 2019 allein für die Durchführung der Säkularen Buskampagne über 50.000 € zweckgebundene Spenden generiert wurden, war die Spendenbereitschaft für konkrete Projekte der gbs im Jahr 2020 beachtlich. Außerdem stellte die Julian-Huxley-Stiftung noch 15.000 € für die Arbeit des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw) bereit.

Knapp ein **Drittel der Gesamtausgaben** (210.518,79 €) setzte die gbs für die **Finanzierung von Projekten** ein. Davon wurde der größte Teil (69.664,38 €) für die Arbeit des Instituts für Weltanschauungsrecht (ifw) aufgebracht, das auch 2020 zahlreiche Rechtsverfahren betreute bzw. entsprechende Gutachten in Auftrag gab. Darüber hinaus gab die gbs 21.264,00 € für Filmprojekte (u.a. für Bildungsvideos zur Geschichte der Evolution sowie für die Dokumentation weiterer Stiftungsprojekte) und 20.229,00 € für die Arbeit der „Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland“ (fowid) aus. Für die Unterstützung der Ex-Muslime und der Säkularen Flüchtlingshilfe stellte die Stiftung 16.861,47 € bereit, 15.632,16 € flossen in das „Great Ape Project“.

Zu den weiteren Kosten zählten die Aufwendungen für das neu gegründete Hans-Albert-Institut (11.549,96 €) sowie für das in Deutschland angesiedelte Projekt „Menschenrechte in Nordkorea“ (14.531,35 €), das die

Stiftung bereits seit mehreren Jahren unterstützt.

Die Ausgaben für säkulare Kunstaktionen (u.a. „Die lange Bank des Missbrauchsskandals“) schlugen mit 8.744,54 € zu Buche und fielen – nicht zuletzt aufgrund der Corona-Krise – um fast 30.000 € geringer aus als im Vorjahr. Außerdem unterstützte die Stiftung die „Cradle to Cradle-NGO“, indem sie sich mit 8.000 € an der Ausrichtung des großen internationalen „C2C-Kongresses 2020“ in der Urania Berlin beteiligte. Zudem förderte die gbs die Online-Galerie für Humanisten (who-is-hu.de) wie auch die bundesweite Auslobung des säkularen Düsseldorfer Kunstpreises („DA! Art-Award“) mit insgesamt 8.578,07 €. Darüber hinaus finanzierte die Stiftung den Humanistischen Pressedienst und die gbs-Regionalgruppen mit insgesamt 6.408,66 €. Die übrigen Gelder in Höhe von 9.055,20 € stellte die gbs für die Präsenz der Stiftung im englischsprachigen Raum, für das Recht auf „Letzte Hilfe“, das Evokids-Projekt sowie für sonstige Projekte (u.a. für das Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung und die Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“) zur Verfügung.

Mehr als ein **Fünftel der Stiftungsausgaben** (142.577,75 €) wurde für den Bereich **„Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit“** aufgebracht. Allein 37.631,91 € flossen in die Finanzierung von Ausstellungen, Symposien und digitalen Veranstaltungsreihen, die die gbs insbesondere mit dem Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs (Kortizes) und dem Düsseldorfer Aufklärungsdienst (DA!) ausrichtete, sowie in Events und Netzwerktreffen im Stiftungshaus, die noch bis Anfang März 2020 im gbs-Forum durchgeführt wurden. 34.627,27 € wurden für Broschüren und Informationsmaterialien und 17.247,83 € für Fotorechte und Journalismus eingesetzt. Zu den weiteren Kosten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit zählten die Aufwendungen für die wissenschaftliche Mitarbeit (23.004,00 €) sowie die eingesetzten Gelder für Websites, Server und Telekommunikation in Höhe von 13.638,04 €. Für die Verwaltung und Pflege des Medienarchivs wurden 7.070,00 € bereitgestellt, das erforderliche Porto für

EINNAHMEN 2020



Alle Zahlen gerundet.
Zweckgebundene Spenden inkl. Julian-Huxley-Stiftung

den Materialversand betrug 9.358,70 €. Damit lagen die Ausgaben für den Versand deutlich höher als im Jahr 2019 (3.969,27 €), was insbesondere auf die starke Nachfrage nach Informationsbroschüren und Flyern zurückzuführen war, die von der Stiftung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem kamen noch **Personalkosten** von 186.355,97 € hinzu, die aufgrund einer weiteren Verstärkung des Mitarbeiterteams im Bereich „Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit“ höher ausfielen als im Jahr zuvor (165.432,51 €). Dabei wurde ein Großteil der Personalkosten für die unmittelbare Erfüllung der Stiftungsziele aufgewendet, lediglich 26 Prozent der Lohnkosten (dies entspricht 7,4 Prozent der Gesamtausgaben) entfielen auf Verwaltungsarbeiten. Darüber hinaus finanzierte die gbs freie (nicht projektgebundene) Stipendien in Höhe von 30.000,00 €. Zudem berücksichtigt werden mussten noch Kosten für die Unterhaltung des Stiftungssitzes „Haus Weitblick“ (Grundkosten, Instandhaltung, Neuananschaffungen sowie Zinsaufwendungen) von insgesamt 49.810,15 €, die - bedingt durch notwendige Grundstücksarbeiten - deutlich höher lagen als im Vorjahr (35.983,06 €). Zuletzt fielen noch „**Sonstige Kosten**“ in Höhe von 36.248,20 € an, worunter folgende Ausgaben subsumiert wurden: Ausgaben für Informationstechnologie (Hard- und Software, Installation und Beratung) in Höhe von 13.668,64 €, Kosten für Rechtsberatung und Buchführung in Höhe von 7.164,99 €, Kostenerstattungen für Aktive und Mitarbeiter in Höhe von 4.194,55 € sowie Kosten für sonstige Aufwendungen (u.a. Literatur, Bürobedarf, Geldverkehr, Versicherungen) von insgesamt 11.220,02 €.

Summa summarum überstiegen die **Stiftungsausgaben** mit **655.510,86 €** die **Einnahmen (457.209,28 €)** um mehr als 40 Prozent. Zuzüglich Rücklagen in Höhe von 232,87 € ergab sich insgesamt eine **Differenz von 198.534,45 €**, welche durch eine entsprechende Entnahme aus dem Verbrauchsvermögen ausgeglichen werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Mehr-

kosten und die dadurch bedingte Entnahme aus dem Verbrauchsvermögen allerdings deutlich geringer aus. Dies ist u.a. auf ausgefallene Präsenzveranstaltungen im Corona-Jahr sowie auf geringere Projektkosten (2020 gab es keine Buskampagne!) zurückzuführen.

Vermögensübersicht 2020

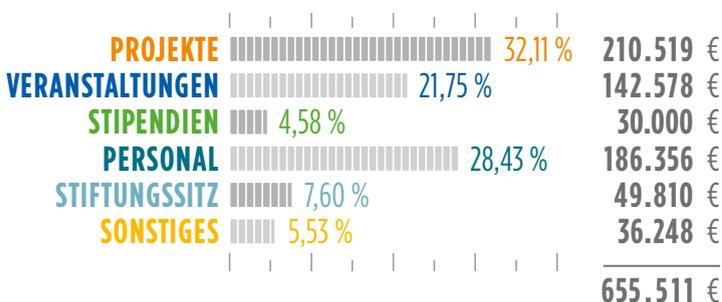
Als Hybridstiftung verfügt die gbs über ein **unantastbares Stiftungskapital** und ein **Verbrauchsvermögen**, das sie zur Erfüllung ihrer Stiftungszwecke antasten darf, aber nicht muss. Insgesamt betrug das **dauerhaft zu erhaltende Stiftungskapital** am Jahresende **1.112.722 €** (Vergleich 2019: 1.106.722 €) und erhöhte sich somit um 6.000 €. Der Zuwachs ging auf die Ablösung von Verbindlichkeiten für das Haus Weitblick (6.000 €) zurück.

In das **Verbrauchsvermögen** flossen in diesem Jahr **Erbschaften** in Höhe von 100.086,52 €. Entnommen wurden dem Verbrauchsvermögen 205.202,33 € (einschließlich Rücklagen und Verwahrentgeld), um das verbliebene Haushaltsdefizit auszugleichen. Damit betrug das Verbrauchsvermögen am 31.12.2020 insgesamt **3.424.169,48 €** (Vergleich 2019: 3.529.285,29 €).

Das **Gesamtvermögen** der Stiftung (Geldvermögen, Immobilien, Grundstücke, Forderungen - abzüglich der Verbindlichkeiten) inklusive Rücklagen betrug zum Jahresabschluss **4.537.124,35 €** (Vergleich 2019: 4.636.007,29 €). Damit verringerte sich das Stiftungsvermögen 2020 um 98.882,94 €.

Alles in allem muss die Entwicklung der Stiftungsfinanzen jedoch positiv bewertet werden: Mit einer Zustiftung in das Verbrauchsvermögen von rund 100.000 € und einem Spendenaufkommen, das dem durchschnittlichen Spendenvolumen der vorausgegangenen Jahre entspricht, hat die Stiftung die Corona-Krise im Jahr 2020 gut überstanden. Dafür danken wir allen Unterstützer*innen herzlich.

AUSGABEN 2020



VERMÖGEN 2020

MIT VORJAHRESVERGLEICH

